



HA
MM

KLANG- KOSMOS WELTMUSIK

September 26 - Juni 27

Kulturbahnhof

Willy-Brandt-Platz 1d

Immer dienstags, 18:00 Uhr

Einlass: 17:30 Uhr

Eintritt frei

welt
mult. in NRW
Klangkosmos sik

Die Welt ist ein Buch ...

... und wer nicht reist, liest nur eine Seite. Der Klangkosmos nimmt sich die warnenden Worte des Kirchenlehrers Augustinus zu Herzen und hat erneut sein Bündel geschnürt, um abseits ausgetreter Pfade und Mainstream neue Musikwelten zu erkunden.

Junge Ensembles und Meistermusiker:innen aus vier Kontinenten laden dazu ein, ihre lokalen Musiktraditionen näher kennenzulernen. In ihrem Gepäck haben sie spannende Instrumente, Gesänge, Melodien, Tänze und Geschichten, die Ausdruck von besonderen historischen und aktuellen Klanglandschaften ihrer Heimat sind und das Lebensgefühl dort bestimmen.

Ob aus europäischen Regionen wie Okzitanien und Yorkshire, den Bergregionen des Tien Shan in Zentralasien, dem Westen Afrikas oder Südamerika – Musik ist und bleibt die Weltsprache, die uns Menschen verbindet und Gegensätze verschwinden lässt.

Abgesagte Flüge, verspätete Züge oder verstopfte Straßen können Reisepläne durcheinanderwirbeln: Tagesaktuelle Informationen gibt's immer unter www.hamm.de/kultur.

Und weil nicht nur Gunter Gabriel mehr Geld braucht, freuen wir uns über eine Spende zugunsten des Fördervereins Stadtheater Hamm e. V., der dem Klangkosmos Flügel verleiht.

Kultur in Hamm ist unsere Leidenschaft – deswegen unterstützen wir den Klangkosmos Weltmusik und die „Kulturzeit im Kurpark“ (Sommerkonzerte im Musikpavillon).



förderverein
stadtheater



Dienstag | 22. September 2026

The Rheingans Sisters (UK)

Britischer Avantgarde-Folk

Aufgewachsen in einer musikalischen Familie im ländlichen Derbyshire gehören die Schwestern Rowan und Anna Rheingans heute zu den herausragenden Künstler:innen der britischen Folk-Szene. Rowan studierte traditionelles Geigenspiel in Schweden und Norwegen und ist in mehreren Folk-Projekten aktiv. Anna ist Musikerin, Komponistin, Songwriterin und Textildesignerin, ihr besonderes Faible sind die Musiktraditionen Schwedens, Norwegens und Südfrankreichs.



Foto: Dalma Berger | Tamsin Elliot

Gemeinsam verbinden die beiden preisgekrönten Musikerinnen traditionelle englische, französische, skandinavische und amerikanische Folkmusik mit avantgardistischen und zeitgenössischen Klängen. Ein frischer und mitreißender Sound mit Gesang auf Englisch und Französisch, instrumentiert mit Geige, Banjo und Tamburin.



Dienstag | 13. Oktober 2026

Selawy & Hamboz (Jordanien)

Beduinenklänge aus der Levante

Foto: Hazboun



Bis heute sind die Beduinen integraler Bestandteil der jordanischen Gesellschaft. Trotz zunehmender Sesshaftigkeit pflegen sie ihre nomadischen Traditionen, ihre Kultur und Gastfreundschaft.

Komponist, Sänger und Multi-Instrumentalist Ahmad Selawy ist in den Musiktraditionen der Levante verwurzelt, gleichzeitig aber anderen musikalische Strömungen gegenüber offen.

Er verbindet Authentizität mit Innovation und schlägt mit seiner Musik eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart, Tradition und Experiment. Im Oud- und Saz-Meister Mohammad Al-Qattanani „Hamboz“ hat er einen kongenialen musikalischen Weggefährten gefunden. Gemeinsam erzählen sie die Geschichte der Levante mit kraftvollen, unverwechselbaren und aktuellen Klängen und Instrumenten.

Dienstag | 10. November 2026

Duo Lavoà Lapò (Frankreich)

Zeitlose Geschichten aus Okzitanien

Voller Energie und Leidenschaft erwecken Damien Toumi und Mānu Théron die Welt der okzitanischen Vokalmusik zu neuem Leben. Gemeinsam interpretieren sie vergessene und bekannte Klassiker aus den okzitanisch-sprachigen Regionen und erschaffen fantasievolle, erfrischend neue Kompositionen. Ein kraftvoller, unwiderstehlicher Sog aus vokalem, rhythmischem Zusammenspiel und mitreißender Polyphonie.

Die Stücke stammen aus dem Korpus der „Volkslieder der Provence“, aber auch aus Feldaufnahmen, Schriften und Eigenkompositionen. Beide Musiker sind mit den Themen und Feinheiten des okzitanischen Repertoires, seinen Harmonien und solistischen Gesängen mit Instrumentalbegleitung sowie den spezifischen Formen (u. a. Tanzlieder, Wechselgesänge, Trinklieder) meisterhaft vertraut.



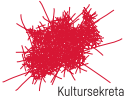
Dienstag | 12. Januar 2027

Kerbez (Kirgisistan)

Tradition neu interpretiert: Epen und Folk aus dem Himmelsgebirge

Das Ziel des 2024 von einer neuen Generation von Musiker:innen gegründeten Ensembles ist es, die Vielfalt der traditionellen kirgisischen Musik auf aktuelle und künstlerisch anspruchsvolle Weise zu interpretieren. Dazu verbindet es den authentischen Klang traditioneller Instrumente mit Eigenkompositionen und innovativen Arrangements überlieferter Stücke. Und findet so eine einzigartige musikalische Sprache, in der Identität, kulturelles Erbe und zeitgenössische Klangkunst miteinander verwoben sind.

Das Repertoire umfasst sowohl alte, mündlich überlieferte Volksmelodien – darunter auch neu interpretierte Ausschnitte aus dem National-Epos Manas – als auch Eigenkompositionen. Eine frische und ausdrucksstarke Interpretation der kirgisischen Musikkultur.



Kultursekretariat NRW
Gütersloh

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Foto: Olex Artists

Dienstag | 23. Februar 2027

Lavinia Mancusi Duo (Italien)

Klangreise entlang des Tiber

Lavinia Mancusi gehört zu den stärksten und prägnantesten Stimmen der zeitgenössischen italienischen Musikszene. Als führende Interpretin italienischer Folk-Traditionen und römischer Musik besticht sie durch ihre magnetische Bühnenpräsenz, ansteckende Energie und tiefgründige Ausdruckskraft. Sie wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und arbeitete bereits mit vielen renommierten Künstler:innen zusammen.

Im Klangkosmos wird sie von ihrem Akkordeonisten Nino Conte begleitet, eine feste Größe in den Bereichen der traditionellen italienischen Musik.

Gemeinsam begeben sich die beiden auf eine einfühlsame, detailreiche Klangreise durch die verschiedenen Phasen des Lebenszyklus' – eine musikalische Ergründung des Lebens am Tiber.



Fotos: Georgina Acosta del



Dienstag | 16. März 2027

Mamy Kanouté Ensemble (Senegal)

Musik und Poesie der Mandinka

Foto: Ablaye Sylla



Die Mandinka sind eine Ethnie Westafrikas, die heute überwiegend in Guinea, Mali, Senegal, Gambia und Ghana lebt. Charakteristisch für sie sind die Griots – eine jahrhundertalte Kulturform, in der Musiker und Erzähler – sogenannte Griots (oder Jali) – als Bewahrer von Geschichte, Genealogie und mündlicher Überlieferung auftreten. Neben dem Gesang ist die Kora das zentrale Instrument der Griots.

Mamy Kanouté stammt aus einer renommierten Familie von Mandinka-Griots. Mit ihrer kraftvollen, warmen Stimme schlägt sie eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Gemeinsam mit Bao Sis-soko an der Kora, Oumar Sall an der Gitarre und den kühnen Arrangements des Geigers Wouter Vandenabeele kommt sie mit einem Konzertprogramm voll traditioneller Griot-Musik zum Klangkosmos.



Kultursekretariat NRW
Gütersloh

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Dienstag | 13. April 2027

Ernesto Hermoza y Maria Elena Pacheco (Peru)

Mehr als Rhythmus: Criolla & afro-peruanische Musik

Foto: Hermoza



Fast ein Drittel der Bevölkerung Perus lebt in der Hauptstadt Lima und der vorgelagerten Hafenstadt Callao, einem wichtigen urbanen Umfeld und Motor der Kreolisierung der heutigen Bevölkerung, die sich in der „Cultura Criolla“ ausdrückt. Dazu gehören Musik, Tanz und landestypische Gerichte genauso wie religiöse und weltliche Feste. Eine andere Quelle der peruanischen Musik ist verbunden mit den Nachfahren afrikanischer Sklaven,

die hierher verschleppt wurden. Heute sind sie zwar nur noch eine verschwindend kleine Minderheit, haben aber dennoch großen Anteil an der Entstehung und Entwicklung der Musikkultur des Landes.

Das virtuose Duo Pacheco y Hermoza hat sich den traditionellen Rhythmen Perus verschrieben, ihr Repertoire umfasst diese beiden wichtigen Stilrichtungen.

Dienstag | 11. Mai 2027

Nar Sur (Pakistan)

**Musik und Gesang
aus dem Hochland**

Die pakistanische Provinz Belutschistan liegt im Südwesten des Landes, ist nur dünn besiedelt und besteht größtenteils aus Wüsten. Neben Belutschen, Brahui und Paschtunen gibt es verschiedene Minderheiten wie die Bugti, zu denen auch das Ensemble gehört.

Ihre Musik ist kraftvoll und tief mit dem Land, seiner Kultur und seinem Erbe verbunden. Typisch für die Musik, Nar Sur genannt (und damit Namensgeber des Trios), ist der kraftvolle und unverwechselbare Kehlkopfgesang. Tief verwurzelt in Sprache und Poesie, dient diese Tradition seit Langem als wichtiges Mittel zur Bewahrung von Geschichte, Wissen und kollektiver Erinnerung. Instrumente und charakteristischer Kehlkopfgesang verschmelzen zu einem intensiven musikalischen Zusammenspiel – ursprünglich, meditativ und zugleich hypnotisch.

Fotos: Rowan Hartsuiker





Foto: Kevin Seddiki

Dienstag | 8. Juni 2027

Matheus Donato Trio (Brasilien)

Tradition trifft auf Moderne: Magische Cavaquinho-Klänge

Musiker und Komponist Matheus Donato ist ein wahrer Cavaquinho-Virtuose, der er eine unverwechselbare, ganz eigene und mit äußerster künstlerischer Sorgfalt interpretierte Note verleiht. Als weltoffener Künstler der jungen brasilianischen Generation nähert er sich dem immensen kulturellen Erbe seiner Heimat mit Neugier und Weltoffenheit und haucht ihm neues Leben ein. Dabei versteht er sich als Brückenbauer zwischen traditionellen

Rhythmen und zeitgenössischen musikalischen Ausdrucksformen.

Da Brasilien seit jeher ein Schmelztiegel verschiedenster musikalischer Stile ist, integriert er diese Einflüsse in seine Interpretationen und macht sie zu einer Quelle der Kreativität. Neben seiner Begeisterung für Volksmusik ist er anderen Kulturen gegenüber stets aufgeschlossen.



Alle Aktuelle Informationen
finden Sie hier

Für Fragen stehe wir Ihnen gern zur Verfügung

Stadt Hamm
Der Oberbürgermeister
Büro für Kultur & Tourismus
Ostenalle 87
59071 Hamm

Telefon: 02381 17-5551
E-Mail: kulturbuero@stadt.hamm.de
www.hamm.de/klangkosmos-weltmusik

Impressum:

Herausgeber: Stadt Hamm | Der Oberbürgermeister | Büro für Kultur & Tourismus

Gestaltung: Hanig Design | **Druck:** DIE druckwerkstatt | **Auflage:** 1.200, September 2026

Künstlerische Leitung:
Peter Van Rompaey/Birgit Ellinghaus



Mit freundlicher Unterstützung:



Förderverein
stadttheater

Kooperationspartner:

